

# OdA

Gesundheit und Soziales  
Graubünden

## Strategie 2023 - 2028



**Mission**



**Vision**

### Strategische Zielsetzungen



Angebote und Dienstleistungen schärfen und positionieren



Berufsmarketing intensivieren



Geschäftsstelle stärken



### Strategische Herausforderungen

Vernetzung, Kooperation und Einflussnahme stärken

Finanzierung sicherstellen



## Mission

### Übergeordnetes Ziel

«Genügend und geeignete, gut qualifizierte Fachkräfte für die Branchen Gesundheit und Soziales in Graubünden.»



## Mission

### unsere Rolle in der Zielerreichung

Wir sind der verlässliche und anerkannte Branchenverband in der Berufsbildung Gesundheit und Soziales in Graubünden.

Wir erkennen, fördern und unterstützen die damit verbundenen Entwicklungen in unserer Branche kompetent.



## Vision

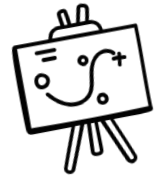
«Wir werden als unverzichtbarer Partner in Bildungsfragen G+S wahrgenommen und in entsprechende Entwicklungsprozesse einbezogen.»



## Vision

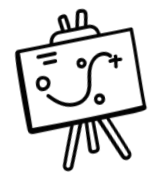
### **Beschreibung**

Unsere Mitglieder als Leistungserbringer, die Politik als Regulator und Mitfinanzierer sowie regionale und nationale Partnerorganisationen sind sich der Bedeutung der OdA G+S Graubünden als Branchenverband bewusst. Zudem sind sie sich im Klaren über den Stellenwert der Berufsbildung insgesamt und speziell im Kontext des Fachkräftemangels und der Versorgungssicherheit. Sämtliche Branchenakteure übernehmen diesbezüglich Verantwortung.



## Strategische Herausforderungen

Die nachfolgenden Umweltfaktoren sind strategische Herausforderungen, die für die Auftragserfüllung für die OdA G+S relevant sind. Sie bilden die Grundlagen für die strategischen Zielsetzungen.



## Strategische Herausforderungen

- Fachkräftemangel
- Hohe Dynamik im Gesundheitswesen und im Betreuungsbereich
- Gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen
- Komplexe Branchen- und Vereinsstruktur sowie hohe Regulierungsdichte
- Politische Einflüsse
- Digitale Transformation



## Strategische Herausforderungen

### Fachkräftemangel

- bei Mitgliederbetrieben
- bei der Geschäftsstelle inkl. Dozierende in überbetrieblichen Kursen (üK)



## Strategische Herausforderungen

### Hohe Dynamik im Gesundheitswesen und im Betreuungsbereich

- Versorgungsstrukturen
- Patienten- / Klientenpfad



## Strategische Herausforderungen

### Gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen

- demografisch, epidemiologisch
- Generation Z und Alpha
- generelle Anspruchshaltungen
- Migration



## Strategische Herausforderungen

### Komplexe Branchen- und Vereinsstruktur sowie hohe Regulierungsdichte

- breit gefächerte, teils entgegengesetzte Interessen
- unterschiedliche Finanzierung
- zusätzlich zu berufspädagogischen Vorgaben wirkt die Regulierung der Versorgungssicherheit durch die öffentliche Hand auf die Berufsbildung



## Strategische Herausforderungen

### Politische Einflüsse

- Finanzierung der Leistungserbringer
- Abhängigkeit von politischen Prozessen und Entscheidungen



## Strategische Herausforderungen

### Digitale Transformation

- Ausbildungsinhalte
- Tools
- Digitale Kompetenz intern und extern



## Strategische Zielsetzung

### Vernetzung, Kooperation und Einflussnahme stärken

Die Oda G+S erachtet den praxisorientierten Berufsbildungsweg als entscheidend, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Um Entwicklungen von Seite Politik, Gesellschaft und Arbeitswelt sowie die Bildungsbedürfnisse von Betrieben und Interessierten frühzeitig zu erkennen und zu verstehen, vernetzen wir uns verstärkt mit den verschiedenen Anspruchsgruppen und Partnern. Wir arbeiten aktiv in nationalen und regionalen Gremien mit und übernehmen Verantwortung in der Prozessgestaltung. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit bedingt Verständnis für die vielfältigen Interessen und Koordination derselben. Wir bringen unsere Kompetenz dabei gezielt ein und positionieren uns mit einem professionellen Auftritt.

## Mögliche Massnahmen

### Vernetzung, Kooperation und Einflussnahme stärken



- Fortführung Mandate auf nationaler Ebene z. B. Konferenzen kantonaler OdAs Gesundheit (KOGS) und Soziales (VOdAS), Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ), Bildungskommission Alter (BKA) Artistet
- verstärkte Mitarbeit in Fachgremien (Netzwerke kantonaler OdAs Gesundheit und / oder Soziales mit Themenschwerpunkten wie überbetriebliche Kurse, Marketing und Kommunikation, IT)
- Aufbau eines (strategischen) Partnermanagements
- gezielte Weiterentwicklung der Zusammenarbeitskultur
- regelmässiger formeller Austausch mit den Geschäftsstellen der Mitgliederverbände
- Praxisbezug sicherstellen und ausbauen
- aktive Teilnahme an (Podiums-)Diskussionen
- Bildungs- und Steuerungsdaten gezielt generieren und nutzen
- gezielte politische Einflussnahme in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliederverbänden

## Bezug zu Herausforderungen

### Vernetzung, Kooperation und Einflussnahme stärken



- Fachkräftemangel
- Hohe Dynamik im Gesundheitswesen und im Betreuungsbereich
- Gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen
- Komplexe Branchen- und Vereinsstruktur sowie hohe Regulierungsdichte
- Politische Einflüsse



## Strategische Zielsetzung

### Angebote und Dienstleistungen schärfen und positionieren

Die OdA G+S überprüft ihr bestehendes Angebot auf seine Bedarfsorientierung und entwickelt es unter Berücksichtigung von Wirkung und Ressourcen weiter. Dank regelmässigem Austausch mit den Verantwortlichen der Praxis, den Dozierenden und weiteren Partnern gelingt es, die Betriebe in der Verfolgung ihrer Bildungstätigkeit mit unseren Dienstleistungen wirkungsvoll zu unterstützen und zu entlasten. Wir kommunizieren gegenüber allen Anspruchsgruppen gut verständlich und wirksam. Wir fördern die digitale Transformation und schaffen Rahmenbedingungen für innovatives Handeln.



## Mögliche Massnahmen

### Angebote und Dienstleistungen schärfen und positionieren

- Kernprozesse der OdA G+S überarbeiten und kommunizieren – insbesondere Konsequenzen aus dem Projekt HF Betriebsanstellung berücksichtigen
- kollaborative Ausbildungsmodelle, insbesondere Ausbildungsverbünde, unterstützen und weiterentwickeln (inkl. Plattform/en)
- ausbildungsunterstützende Dienstleistungen nach Bedarf aufbauen
- Wirtschaftlichkeit der Angebote prüfen und bei Bedarf Massnahmen ableiten und umsetzen
- verstärkte Integration übergeordneter Trendthemen in die bestehenden Angebote
- systematisches Monitoring arbeitsmarktlicher Entwicklungen und veränderter Kompetenzanforderungen aufbauen, interpretieren und kommunizieren



## Bezug zu Herausforderungen

### Angebote und Dienstleistungen schärfen und positionieren

- Fachkräftemangel
- Hohe Dynamik im Gesundheitswesen und im Betreuungsbereich
- Digitale Transformation





## Strategische Zielsetzung

### Berufsmarketing intensivieren

Der Fachkräftebedarf kann nicht ausschliesslich durch mehr Ausbildungstätigkeit gedeckt werden. Dennoch erachtet die OdA G+S das Berufsmarketing der Branche als bedeutenden Faktor, das Gesundheits- und Sozialwesen als attraktiven Arbeitsort für den Berufseinstieg und die berufliche Weiterentwicklung zu stärken. Dafür müssen die Branchenaktivitäten intensiviert und mit dem betrieblichen Engagement koordiniert werden. Es muss der starken Konkurrenz anderer Branchen standhalten. Eine Wirkungs- und Potenzialanalyse bildet die Basis für die Weiterentwicklung eines zeitgemässen Berufsmarketings. Allgemeine Präsenz und auf spezifische Bedürfnisse von potenzialstarken Zielgruppen ausgerichteteres Berufsmarketing wirkt positiv auf die Wahrnehmung der beruflichen Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten in unserer Branche.



## Mögliche Massnahmen

### Berufsmarketing intensivieren

- Wirkungs- und Potenzialanalyse durchführen
- Konzept für allgemeines und zielgruppenspezifisches Berufsmarketing erstellen
- Marketingaktivitäten branchenintern koordinieren und kommunizieren sowie Anschlussfähigkeit für Betriebe gewährleisten
- Werbemittel für betriebliche Aktivitäten nutzbar machen
- bewährte Plattformen und Auftrittsfelder weiterhin nutzen, zusätzliche prüfen



## Bezug zu Herausforderungen

### Berufsmarketing intensivieren

- Fachkräftemangel
- Gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen
- Digitale Transformation



## Strategische Zielsetzung

### Geschäftsstelle stärken

Die Geschäftsstelle führt die OdA G+S im Sinne eines Kompetenzzentrums für Berufsbildung G+S in Graubünden. Ihre Aktivitäten sind geprägt von komplexen Umfeldfaktoren und Branchenstrukturen. Sie sind abhängig von Entwicklungen auf regionaler und nationaler Ebene – sowohl bezüglich Bildung- wie auch Versorgungspolitik – und von der herausfordernden Finanzierungssituation der Betriebe. Sie erbringt ihre Leistungen für die verschiedenen Kundensegmente nur wirksam, wenn sie Zusammenhänge und Abhängigkeiten erkennt, benennt und tragfähige Lösungen entwickelt. Dafür benötigt sie genügend, qualifiziertes und motiviertes Personal. Die Interaktion mit Betrieben, Gremien etc. werden ressourcenschonend gestaltet und die Potenziale der digitalen Transformation in Prozessgestaltung, Organisation und Führung werden erprobt und optimal eingesetzt.



## Mögliche Massnahmen

### Geschäftsstelle stärken

- digitale Prozessoptimierungen vorantreiben und Verwaltungsapplikationen überprüfen
- moderne Kommunikationskanäle für alle relevanten Anspruchsgruppen etablieren
- laufende Prozessanalysen und -optimierungen
- Kapazitäten und Kompetenzprofile auf Angebotsportfolio anpassen, insbesondere Konsequenzen aus dem Projekt HF Betriebsanstellung berücksichtigen
- Arbeitsplatzqualität prüfen und sichern



## Bezug zu Herausforderungen

### Geschäftsstelle stärken

- Fachkräftemangel
- Gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen
- Digitale Transformation



## Strategische Zielsetzung

### Finanzierung sicherstellen

Die Mitglieder sichern der OdA G+S langfristig die finanziellen, infrastrukturellen und personellen Mittel zu, um die strategischen Ziele zu erreichen und entsprechende Massnahmen umzusetzen. Die aktuelle Vereinsfinanzierung ist aufgrund ihrer Komplexität für die Trägerverbände schwer nachvollziehbar und die unterschiedlichen verbandsinternen Verteilschlüssel sind kaum begründbar. Dies führt zu komplizierten, intransparenten und fehleranfälligen Be- und Verrechnungen der Mitgliederbeiträge. Entsprechend schlecht sind die Betriebsbeiträge vertretbar. Eine neue Vereinsfinanzierung ist transparent, einfach erklärbar und von den Finanzierern getragen. Einheitliche Standards ermöglichen eine effiziente jährliche Abwicklung und Kostentransparenz für die Beitragszahler in Budgetprozessen.



## Mögliche Massnahmen

### Finanzierung sicherstellen

- Schwächen des aktuellen Finanzierungsmodells dokumentieren und den Mitgliederverbänden Alternativen vorschlagen
- Kosten in Bezug auf Nutzen aufzeigen. Die Finanzierung unserer Angebote und Dienstleistungen transparent gestalten
- Operativer Handlungsspielraum durch Erhöhung des Eigenkapitals sichern



## Bezug zu Herausforderungen

### Finanzierung sicherstellen

- Komplexe Branchen- und Vereinsstruktur sowie hohe Regulierungsdichte